

Nitya Bal Vikas Deutschland e. V.

Vereint für eine bessere Zukunft

Kontakt:

Am Südhang 8
84076 Pfeffenhausen
Telefon: 0175/1211888
Website: www.nbv-ev.org
Email: info@nbv-ev.org



Pfeffenhausen/Cambridge/Berlin, den 03.07.2022

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021

Projektförderung

Die Förderung unserer Projekte im Jahr 2021 war so hoch wie nie zuvor in der Geschichte unseres Vereins, obwohl wir durch die vorübergehende Einstellung der Förderung des *Education Policy Institute of Bihar (EPiB)* keine festen monatlichen Ausgaben hatten. Die dramatischen Bilder aus Indien angesichts enorm hoher Fall- und Todeszahlen durch das Corona-Virus im Frühjahr 2021 sorgten für Spendeneinnahmen in Rekordhöhe.

Hinzu kamen beträchtliche Einnahmen von Drittmittelgebern zur Förderung unseres Bildungsprojektes, mit dem wir Kinder aus marginalisierten Familien beim Wiederbeginn des Schulunterrichts in Indien unterstützten.

Nothilfprojekte während der Hochphase der Corona-Pandemie

Als Covid-19 in Indien ausbrach, entstand der Eindruck, das Land würde die Pandemie zunächst relativ gut überstehen. Nach Lockdown-Maßnahmen schien das Virus weitgehend unter Kontrolle zu sein und erreichte zunächst Mitte September 2020 seinen Höhepunkt. Doch im Februar 2021, nachdem Massen von Menschen an politischen Kundgebungen, religiösen Festen und großen Hochzeiten teilgenommen hatten, setzte eine zweite Welle ein, und die Fallzahlen stiegen rasch an. Sowohl städtische als auch ländliche Gebiete wurden hart getroffen, als sich die lebensbedrohliche Krankheit, gegen die damals noch kein nennenswerter Impfschutz in der indischen Bevölkerung vorhanden war, über das gesamte Land ausbreitete.

Im April gab es in vielen Krankenhäusern keine freien Betten mehr. Die Intensivstationen waren überfüllt, und der Bettenmangel in Verbindung mit dem unzureichenden Zugang zu Sauerstoff, dessen Nachfrage sich aufgrund der Zunahme und der Schwere der Fälle verdreifacht hatte, führte dazu, dass viele Patient:innen abgewiesen wurden. Familienangehörige kämpften gegen die Zeit an, um auf eigene Faust Sauerstoffflaschen zu finden oder zu befüllen. Die Zahl der täglichen Covid-19-Todesfälle in Indien erreichte im Mai täglich neue Rekordwerte. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gab an, dass damals die

Bankverbindung:
Sparkasse Landshut
BLZ: 74350000, Kto-Nr.: 20644582
IBAN: DE89 7435 0000 0020 6445 82

Steuernummer: 13211000583
Finanzamt Landshut
Eingetragen im Amtsgericht Landshut.
Registergericht, Registerblatt, VR 200729.

Hälfte der weltweit gemeldeten Fälle und 30 Prozent der weltweiten Todesfälle auf das Land entfielen.

Prayatna hatte im Rahmen seiner Covid-19-Hilfsmaßnahmen bereits Einrichtungen in Indien unterstützt, doch zusätzliche Hilfe in Form von persönlicher Schutzausrüstung (PSA), Masken, Handwaschmitteln, Damenbinden, Händedesinfektionsmitteln und Nahrungsmitteln waren erforderlich, um Mitarbeiter:innen im Gesundheitssektor und die Bevölkerung insgesamt zu schützen. Mit der Unterstützung von Spender:innen wie NBV konnte *Prayatna* seine Hilfsbemühungen erheblich ausweiten, um dem enormen Anstieg der Fälle und dem Mangel an Schutzausrüstung für die Mitarbeiter:innen und das medizinische Personal an vorderster Front sowie für marginalisierte Bevölkerungsgruppen zu begegnen.

Wir unterstützen die Hilfskampagne zur Bekämpfung von Covid-19 ab Ende April 2021, indem wir finanzielle Mittel für die Bereitstellung von PSA-Sets, Desinfektionsmitteln und Masken für die Mitarbeiter:innen des Gesundheitswesens und für die an den Rand gedrängte Bevölkerung im Distrikt Muzaffarpur im Bundesstaat Bihar finanzierten sowie Lebensmittel und Hygienekits. Die Verteilung begann im Juni und wurde im August 2021 abgeschlossen.

Die Summe beider Nothilfeprojekte belief sich auf 19.729,07 Euro, die wir in zwei Tranchen in Höhe von 6.159,01 und 13.570,06 Euro überwiesen. Insgesamt 18.787,12 Euro wurden bei Zugrundelegung des damaligen Wechselkurses ausgegeben. Die bereits überwiesenen, noch nicht ausgegebenen Gelder in Höhe von 83.125 Indischen Rupien werden wir im Rahmen eines zukünftigen Projektes anderweitig einsetzen.

Die zweite Covid 19-Welle führte auch in Bihar zu einer großen Krise in Bezug auf die Gesundheitsversorgung. Die Regierung war schlecht vorbereitet. Es herrschte ein akuter Mangel an Sauerstoffflaschen und Infrastruktur, um die ständig wachsende Zahl von Fällen zu versorgen. Auf dem Höhepunkt der zweiten Welle funktionierte nur eine einzige Sauerstoffanlage in Muzaffarpur, einem Bezirk mit mehr als 5.000 Einwohnern. Tausende von Mitarbeitern des Gesundheitswesens und der Rettungsdienste mussten ihre Häuser verlassen und setzten damit ihr Leben und das ihrer Familien aufs Spiel. Hunderte von Menschen starben, und es herrschte Chaos und Verzweiflung. In dieser Situation spielte *Prayatna* mit unserer Unterstützung eine wichtige Rolle. Das Team vor Ort verteilte PSA-Sets, Masken und Desinfektionsmittel an die Arbeiter:innen an vorderster Front in Muzaffarpur.

Im Zuge der Verteilung stießen wir auf einige Sozialarbeiter:innen im Gesundheitswesen, die gezwungen waren, ihre Häuser zu verlassen, um die Pandemie zu bekämpfen. Die Regierung hatte es versäumt, ihnen eine angemessene Ausrüstung zur Bekämpfung des Virus zur Verfügung zu stellen. Dadurch wurde ihr Leben aufs Spiel gesetzt.

Frau Geeta Srivastava, eine Sozialarbeiterin in einem *Primary Health Care Center* in Moraul im Bezirk Muzaffarpur, erzählte von ihrem Kampf während der zweiten großen Welle in Indien. Sie erklärte, die Regierung habe sie beauftragt, von Tür zu Tür zu gehen, um das Bewusstsein für COVID-19 und seine Gefahren zu schärfen. Gleichzeitig sollte sie Covid-Patienten ausfindig machen und sie zur nächsten medizinischen Einrichtung bringen, damit sie angemessen ärztlich versorgt werden konnten. Sie hatte keine angemessene Schutzausrüstung,

Bankverbindung:
Sparkasse Landshut
BLZ: 74350000, Kto-Nr.: 20644582
IBAN: DE89 7435 0000 0020 6445 82

Steuernummer: 13211000583
Finanzamt Landshut
Eingetragen im Amtsgericht Landshut.
Registergericht, Registerblatt, VR 200729.

um von Tür zu Tür zu gehen. Sie erfüllte ihre Aufgaben nur mit einer Maske und einer Flasche Desinfektionsmittel, die ihr von der Regierung zur Verfügung gestellt wurde. Als ihr die Mitarbeiter:innen von *Prayatna* die richtige Ausrüstung überreichten, war sie hochofren und erzählte, dass sie sich nun bei ihrer Arbeit viel sicherer fühle.

Bihar ist außerdem das Land der Wanderarbeiter:innen, die auf der Suche nach besseren Einkommensmöglichkeiten in andere indische Bundesstaaten abwandern. Mit dem Ausbruch des Corona-Virus im Jahr 2020 wurde die Welt Zeuge ihrer Notlage. Sie kehrten vielfach in ihren Heimatbundesstaat zurück, nachdem sie kurzfristig ihre Arbeit in den Metropolen oder anderen Orten des Landes verloren hatten und von einem auf den anderen Tag völlig mittellos dastanden. Die Abriegelung und der Mangel an Lebensunterhaltungsmöglichkeiten an ihren Heimatstandorten verschlimmerten ihre Situation noch.

Sie waren gerade dabei, sich von diesen Rückschlägen zu erholen, als die schon beschriebene zweite, noch heftigere Covid-Welle einsetzte. Hunger und Mangel wurden zu einem festen Bestandteil ihres täglichen Lebens. Um die Folgen abzumildern, verteilte *Prayatna* Lebensmittelpakete in einer Tragetasche mit Tee, Sojabohnen, Mehl, Senföl, Zucker und Salz in den schwer betroffenen Gemeinden. Um die Einhaltung von Sauberkeit und Hygienemaßnahmen zu fördern, verteilten wir auch Hygienesets aus Desinfektionsmittel, Seife, Handtüchern, einer Elektrolytlösung, Damenbinden und Putzmitteln.

Von dieser Aktion profitierte auch Chanda Devi. Die Mutter von drei kleinen Kindern wohnt in einem Dorf namens Dharphari im Bezirk Muzaffarpur. Ihr Mann, der der einzige Ernährer der Familie war, kam durch die Pandemie ums Leben und hinterließ seine Frau mit drei Kindern und einer alten, schwächelnden Mutter. Aufgrund des Lockdowns konnte Chanda Devi keine Arbeit finden, um ihre Familie zu ernähren. Die Familie befand sich in einer akuten Krise und ihr Überleben stand auf dem Spiel. Staatliche Lebensmittelprogramme halfen der Familie ein wenig, aber reichten leider nicht aus. *Prayatna* übergab ihr eine Ration und ein Hygieneset, damit die Familie über die Runden kommen konnte.

Lern- und Hygienepakete für den Schulneustart in Bihar

Eine der ersten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in Indien waren Schulschließungen. Doch nachdem die Schulen einmal geschlossen waren, dauerte es entgegen zwischenzeitlichen Ankündigungen lange, bis die Schulen wieder öffneten. Zudem kam es zwischendurch immer wieder zu erneuten Schließungen.

Besonders hart getroffen waren hiervon Kinder aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen, die weit überwiegend auf öffentliche Schulen gehen. Sie hatten wegen fehlender technischer Geräte kaum die Möglichkeit, am Distanzunterricht teilzunehmen. Um die Folgen für die betroffenen Kinder abzufedern, haben wir ein Projekt gestartet, das ihnen den Wiedereinstieg in den schulischen Alltag erleichtern und dafür sorgen sollte, dass sie in Zeiten geschlossener Schulen nicht vollkommen den Kontakt zur Bildung verlieren.

Mit finanzieller Unterstützung von *Bild e. V.*, „*Ein Herz für Kinder*“ und der *Emil und Marianne Lux Stiftung* stellten wir eine Fördersumme von 14.630,86 Euro bereit. Die tatsächlichen Projektausgaben beliefen sich auf 13.540,30 Euro. Die bereits überwiesenen, noch nicht ausgegebenen Gelder in Höhe von 93.125 Indischen Rupien werden wir im Rahmen eines zukünftigen Projektes anderweitig verwenden.

Unsere Partnerorganisation *Prayatna* hat Lern- und Hygienepakete an 1950 Schüler und 1950 Schülerinnen an 11 öffentlichen Schulen im Bezirk Muzaffarpur im Bundesstaat Bihar verteilt. Ziel ist es, die Kinder zu ermutigen, weitere Themen außerhalb des vorgesehenen Unterrichtsstoffs selbstständig zu erkunden. Die Verteilung von Hilfsmitteln ist ein Schritt zum selbständigen Lernen mit über Lehrbücher und herkömmliche Lehrmethoden hinausgehenden Medien. Neben zwei Geschichtenbüchern erhielten alle Schüler:innen ein Tagebuch, um kreativ werden und eigene Gedanken festhalten zu können. Ein Rätsel soll sie außerdem zum interaktiven Lernen anregen.

Die zweite Corona-Welle hat Indien – wie bereits beschrieben – im Frühjahr 2021 stark getroffen und zu massiven Verwerfungen geführt. Um den Eltern, die ihre Kinder in die Schule schicken, Sicherheit zu vermitteln, verteilte *Prayatna* als Teil der Lern- und Hygienepakete an alle Schüler:innen medizinische N-95-Masken.

Prayatna verteilte auch Desinfektionsmittel an den Schulen, ohne dies allerdings über das Projekt abzurechnen. Der Kauf der Desinfektionsmittel wurde über andere Budgets der Organisation abgerechnet, sodass im Endeffekt mehr Geld für Lernmaterialien zur Verfügung stand.

Um eine Veränderung in den Dörfern herbeizuführen, verteilte *Prayatna* mit Unterstützung von NBV zusätzlich Damenbinden an heranwachsende Mädchen in den öffentlichen Schulen in Muzaffarpur. Die Idee dahinter ist, die Verwendung dieser Hygieneartikel zu fördern und die Mädchen über die Krankheiten aufzuklären, die durch die Verwendung unhygienischer Materialien verursacht werden.

Denn noch immer bringt die Menstruation Mädchen und Frauen in Indien jeden Monat in extreme Schwierigkeiten. In den ländlichen Gebieten Indiens ist das Thema weiterhin ein Tabu. 88 % der indischen Mädchen und Frauen benutzen während ihrer Periode Lumpen, Heu, Sand und Asche anstelle von Hygieneartikeln. Mangelndes Bewusstsein und fehlende Informationen über das Thema verursachen bei Tausenden von heranwachsenden Mädchen und Frauen Krankheiten, die manchmal sogar tödlich enden.

Ein Teil der indischen Bevölkerung hält den natürlichen Zyklus unter anderem für einen "Fluch", "unrein" und "schmutzig", was auf alte Mythen zurückzuführen ist, die sich um das Thema ranken. Laut Bevölkerungsdaten der Volkszählung 2011 haben etwa 336 Millionen Mädchen und Frauen in Indien an 2 bis 7 Tagen im Monat ihre Periode. Dennoch wird von ihnen erwartet, dass sie das Thema totsichweigen.

Die Damenbinden bezog *Prayatna* von der Organisation *Aakar Innovations*. Sie werden von Frauen aus schwierigen sozio-ökonomischen Verhältnissen im Rahmen einer Selbsthilfegruppe

Bankverbindung:
Sparkasse Landshut
BLZ: 74350000, Kto-Nr.: 20644582
IBAN: DE89 7435 0000 0020 6445 82

Steuernummer: 13211000583
Finanzamt Landshut
Eingetragen im Amtsgericht Landshut.
Registergericht, Registerblatt, VR 200729.

produziert. Das Sozialunternehmen ermöglicht es den Frauen, innerhalb ihrer Dorfgemeinschaften bezahlbare, vollständig kompostierbare und qualitativ hochwertige Damenbinden zu produzieren. In der gesamten Wertschöpfungskette sind Frauen tätig: Während das Unternehmen 10 bis 15 Frauen in der Produktion beschäftigt, arbeiten weitere 15 bis 20 Frauen im Vertrieb.

Jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie deuten darauf hin, dass die Schließung von Schulen, der ungleiche Zugang zu technologiebasierten Lernmitteln für Distanzunterricht, und andere damit verbundene Störungen aufgrund der Pandemie wahrscheinlich zu "Lernverlusten" und höheren Abbrecherquoten unter Schulkindern führen werden. Dies verschärft unter anderem die bestehenden Ungleichheiten im Bildungswesen in Indien und in den jeweiligen Bundesstaaten. Aufgrund fehlenden Zugangs zu Lerninhalten waren betroffene Schüler in den jeweiligen Bezirken nicht in der Lage, während der Schulschließungen den vorgesehenen Unterrichtsstoff rechtzeitig und in normalem Tempo zu behandeln.

Seit der Ankündigung des ersten Lockdowns im März 2020 wurden zahlreiche Studien zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Land durchgeführt. Erste Ergebnisse zeigen dabei, dass die ärmsten Schulkinder im Lernfortschritt am weitesten zurückgefallen und viele ältere Schüler:innen die Schule verlassen haben.

Auch das Projekt musste unvorhergesehene logistische Schwierigkeiten überwinden. Aufgrund der Corona-Situation und des landesweiten Lockdowns war die Logistik für *Prayatna* eine besondere Herausforderung. Trotz aller Bemühungen konnte *Prayatna* den Bedarf an Masken nicht wie zunächst geplant über Selbsthilfegruppen decken. Die Selbsthilfegruppen waren nicht in der Lage, in relativ kurzer Zeit eine derart hohe Zahl an Masken zu produzieren. Daher wurden auch keine Masken aus Stoff verteilt. Hinzu kam die deutlich bessere Schutzwirkung von medizinischen Masken, die erst nach Erstellung des ursprünglichen Projektentwurfs ins Bewusstsein gerückt ist. Der ersatzweise Ankauf von medizinischen Masken wurde uns vorab nicht mitgeteilt.

Muzaffarpur ist eine hochwassergefährdete Region. Das gesamte Gebiet wird etwa drei Monate im Jahr überflutet. Die Verteilung begann im August 2021, wurde aber bald darauf wegen Überschwemmungen in dem ausgewiesenen Verteilungsgebiet vorübergehend gestoppt. Die Schulen waren geschlossen und die Dörfer sahen sich großen Schwierigkeiten ausgesetzt. Die Straßen waren blockiert und es war schwierig, die Menschen zu erreichen.

Die örtlichen Wahlen zum Gemeinderat verzögerten den Verteilungsprozess noch weiter, da das Schulpersonal mit Wahlaufgaben beschäftigt war. Die Verteilung wurde im November 2021 aber wieder aufgenommen und ist inzwischen abgeschlossen.

Während eines späteren Besuchs in den Schulen, in denen Lern- und Hygienepakete verteilt worden waren, kam ein Junge aus der siebten Klasse auf die Mitarbeiter:innen von *Prayatna* mit einem breiten Lächeln im Gesicht und strahlenden Augen zu. Er dachte, dass das Team die Schule mit weiteren Büchern und Materialien versorgen würde. Als er den eigentlichen Grund des Besuchs erfuhr, zeigte er sich ein wenig enttäuscht. Als die Mitarbeiter:innen sich mit ihm

Bankverbindung:
Sparkasse Landshut
BLZ: 74350000, Kto-Nr.: 20644582
IBAN: DE89 7435 0000 0020 6445 82

Steuernummer: 13211000583
Finanzamt Landshut
Eingetragen im Amtsgericht Landshut.
Registergericht, Registerblatt, VR 200729.

unterhielten, erzählte er, wie gerne er seine neuen Geschichtenbücher liest. Er zeigte das Tagebuch, in das er seine Gedanken, kleine Zeichnungen und ungewöhnliche Beobachtungen aus seiner Umgebung einträgt. Er erzählte, dass alle seine fünf Geschwister mit dem Rätsel spielen wollen, er es ihnen aber nicht erlaube, weil er Angst habe, es könnte beschädigt werden. Wenn er schlafe, bewahre er es sogar unter seinem Kopfkissen auf.

Als die Mitarbeiter:innen mit dem Schulleiter sprachen, erzählte er, dass die Schüler:innen von den Büchern sehr begeistert waren. Die Lehrer:innen hielten einige Unterrichtsstunden ab, in denen sie die Geschichten aus dem Buch besprechen und zum Thema des Unterrichts machen.

Einrichtung von Bibliotheken in staatlichen Grundschulen

Schlechte Infrastruktur, hohe Abwesenheit von Lehrern, begrenzte Mittel und große Klassen verringern die Qualität der Bildung in indischen Grundschulen, insbesondere bei Schüler:innen aus armen Haushalten. Eine Studie in Indien ergab, dass von allen Dritt- und Viertklässler:innen in öffentlichen Schulen in Mumbai 25 % keine Buchstaben und 35 % keine grundlegenden Zahlen erkennen können.

Das indische Bildungssystem legt den Schwerpunkt auf das Auswendiglernen. Es ist vor allem ein Prüfungssystem, weniger ein Bildungssystem. Im indischen Bildungssystem sind die Noten von Schüler:innen maßgeblich, ohne zwangsläufig ihre Fähigkeiten abzubilden. Anstatt die Schüler:innen auszubilden und ihnen langanhaltendes Wissen zu vermitteln, ist das Bildungssystem auf das Behalten und Auswendiglernen zugeschnitten. Der Lehrplan von Schulen und höheren Bildungseinrichtungen ist ebenfalls darauf ausgerichtet, eine Prüfung zu bestehen und einen Job zu bekommen, anstatt die Fähigkeiten der Schüler:innen umfassend zu entwickeln.

Eines der größten Defizite des indischen Bildungssystems besteht darin, dass es die Schüler:innen nicht ermutigt, über den vorgeschriebenen Lehrplan und die Lehrbücher hinaus zu lernen. Dadurch wird die ganzheitliche Entwicklung eines Kindes eingeschränkt.

Bibliotheken sind dazu da, das Wissen der Schüler:innen zu vergrößern. Sie sind ein Ort, an dem sie neue Themengebiete erforschen können. In Schulen spielen Bibliotheken eine sehr wichtige Rolle bei der Vermittlung von Wissen an die Schüler:innen.

Prayatna hat mit unserer Unterstützung in 30 öffentlichen Schulen in Muzaffarpur (Bihar) Bibliotheken eingerichtet. Jeder Schule wurden insgesamt 103 Bücher zur Verfügung gestellt. Die jeweilige Schule stellte den Raum zur Verfügung, der in eine Bibliothek mit Regalen zur Aufbewahrung von Büchern und einer Sitzgelegenheit für die Schüler:innen umgewandelt werden sollte. Eine:r der Lehrer:innen übernahm als Verantwortliche:r die Aufsicht über den Betrieb der Bibliothek.

Finanziert wurde dieses Projekt mit noch vorhandenen Geldern aus vorherigen Projekten, in denen die tatsächlichen Ausgaben hinter den ursprünglich veranschlagten zurückblieben. Insgesamt betrug das Projektvolumen so 180.000 Indische Rupien (ca. 2.030 Euro gemessen am

Wechselkurs am 12.06.2022). Ein Restbetrag von 24.000 Indischen Rupien verbleibt so aus früheren Projekten, den wir ebenfalls zukünftig anderweitig einsetzen werden.

Die *Government Middle School* in Kanti war eine der 30 Schulen, an denen *Prayatna* mit unserer Unterstützung eine Bibliothek einrichtete. Bei einem Nachfolgebuchbesuch in den Schulen berichtete uns der Schulleiter, dass die Schüler:innen von der eingerichteten Bibliothek begeistert seien. Sie freuen sich immer auf die Bibliothekszeit und sitzen dort stundenlang in ihre Bücher vertieft. Die Bücher der Bibliothek ermöglichen ihnen den Blick in eine andere, bislang unbekannte Welt. Sie lesen, lernen und diskutieren mit Gleichaltrigen über den Inhalt.

Verlagerung des Think Tanks für das Recht auf Bildung nach Deutschland

Das Think Tank für die effektive Umsetzung des Rechts auf Bildung in Indien, das *Education Policy Institute of Bihar (EPIB)*, haben wir im Jahr 2021 nicht monatlich mit finanziellen Mitteln unterstützt. Die Stelle des Projektmanagers blieb weiterhin unbesetzt. Wir haben lediglich die Aufrechterhaltung der Website durch Übernahme der jährlichen Gebühr in Höhe von 29,57 Euro sichergestellt.

Die weitere Zukunft des *EPIB* haben wir mit unserer Partnerorganisation *Prayatna* diskutiert. Im Gespräch war dabei auch eine Verlagerung des *EPIB* nach Deutschland mit anschließender Angliederung an *Nitya Bal Vikas Deutschland e. V.*, ohne dass wir hierzu im Jahr 2021 aber bereits eine endgültige Entscheidung getroffen haben.

Überprüfung der Abrechnung durch Prayatna

Der im Wirtschafts- und Tätigkeitsbericht 2021 veranschlagte Fehlbetrag in Höhe von 8.024 INR, was einem Gegenwert von ca. 90 Euro entsprach, beruhte auf einem Irrtum. Tatsächlich existierte kein entsprechender Fehler in der Abrechnung, wie eine Überprüfung mit *Prayatna* im Nachgang der ordentlichen Mitgliederversammlung 2021 ergab.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Partnerschaft mit dem Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg

Unsere Partnerorganisation, das Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg (CAG), unterstützte uns finanziell mit einer Zuwendung in Höhe von 3.860,00 Euro. Diese setzte sich aus Sammelaktionen von Schüler:innen im schulischen Kontext zusammen.

Vereinsstrukturen und finanzielle Bedingungen

Finanzielle Entwicklung

Die Gesamtausgaben für das Jahr 2021 bewegten sich – wie bereits erwähnt – mit 35.020,83 Euro auf Rekordniveau. Demgegenüber standen Einnahmen in bislang ebenfalls nicht gekannter Höhe von 36.198,47 Euro. Dadurch erzielten wir einen Überschuss von 1.177,64 Euro, der in die projektunabhängige allgemeine Rücklagenbildung des Vereins floss.

Im Rahmend des wirtschaftlichen Zweckbetriebs verkauften wir noch die im Jahr 2020 produzierten Kalender für das Jahr 2021 zu Beginn des Jahres weiter und erzielten dadurch – nach Abzug der Ausgaben für den Versand der Kalender – einen Gewinn von 76,75 Euro.

Bankverbindung:

Sparkasse Landshut

BLZ: 74350000, Kto-Nr.: 20644582

IBAN: DE89 7435 0000 0020 6445 82

Steuernummer: 13211000583

Finanzamt Landshut

Eingetragen im Amtsgericht Landshut.

Registergericht, Registerblatt, VR 200729.

Allerdings verkauften wir auch im Jahr 2021 keine weiteren Fotobücher. Wie in den Vorjahren konnten wir erneut alle Ausgaben, die nicht projektbezogen nach Indien überwiesen wurden, durch Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen decken.

Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Vereinsmitglieder blieb stabil bei 14, weil es weder Ein- noch Austritte gab. Sämtliche Mitglieder zahlten den vollen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 120 Euro jährlich, während ein Mitglied den reduzierten Mitgliedsbeitrag in Höhe von 60 Euro zahlte.

Wie auch in den Vorjahren beteiligten sich vor allem die fünf verbliebenen Gründungsmitglieder aktiv an der Vereinsarbeit, in erster Linie durch die regelmäßige Teilnahme an Mitgliederversammlungen, aber auch durch Übernahme einzelner administrativer Aufgaben, mit dem sie die Vorstandsmitglieder entlasteten. Regelmäßig, normalerweise im zweiwöchigen Rhythmus, fand wie im Vorjahr außerdem ein sogenannter „digitaler Stammtisch“ statt zum informellen Gedankenaustausch interessierte Mitglieder abseits der Mitgliederversammlung. Unser Vorstand nutzte dieses Format auch, um die teilnehmenden Mitglieder auf dem aktuellen Stand zu halten.

Mitgliederversammlungen

Das Jahr begann mit einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 07. Februar 2021, auf der unsere Mitglieder unter anderem die Durchführung des „Lern- und Hygienepaketes“ sowie die Einrichtung von mindestens 30 Bibliotheken in öffentlichen Grundschulen in Bihar beschlossen.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 28. März 2022 genehmigte die Mitgliederversammlung nachträglich eine Überschreitung des für die Durchführung des Lern- und Hygienepaketes an *Prayatna* überwiesenen Betrags und einen entsprechenden Vertragsschluss. Die Mitgliederversammlung vom 07. Februar 2021 hatte hierfür einen Gesamtbetrag von 1.250.500 Indischen Rupien, der einem Gegenwert von maximal 14.600 Euro entsprechen dürfe, genehmigt. Grundlage war der Wechselkurs zum Zeitpunkt der Entscheidung. Weil sich die Überweisung aber infolge notwendiger Abstimmungsprozesse mit *Prayatna* verzögerte, hatte sich der Wechselkurs im Zeitpunkt der Überweisung überraschend deutlich geändert. Infolgedessen hatte der Vorstand bei der Durchführung des Beschlusses die ihm gesetzten Grenzen überschritten, weshalb eine nachträgliche Genehmigung erforderlich war.

Auf zwei außerordentlichen Mitgliederversammlungen am 25. April 2022 und 19. Mai 2022, die wegen der sich rapide verschärfenden Corona-Situation in Indien kurzfristig einberufen werden mussten, gaben die Teilnehmer:innen grünes Licht für die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Unterstützung besonders gefährdeter und marginalisierter Bevölkerungsgruppen.

Die turnusgemäße ordentliche Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2021 war die letzte des Jahres. Auf Grundlage des Wirtschafts- und Tätigkeitsberichts für das Jahr 2020 sowie des Kassenprüfungsberichts von Frau Radon entlasteten die anwesenden Mitglieder den Vorstand für das vorangegangene Geschäftsjahr. Außerdem berichtete der Vorstand über den Stand des Projektes zur Verteilung von Lern- und Hygienepaketten an Grundschulkindern in Bihar sowie der Nothilfprojekte. Diskutiert wurde zudem ein mögliches zukünftiges Projekt zur Stärkung

Bankverbindung:

Sparkasse Landshut

BLZ: 74350000, Kto-Nr.: 20644582

IBAN: DE89 7435 0000 0020 6445 82

Steuernummer: 13211000583

Finanzamt Landshut

Eingetragen im Amtsgericht Landshut.

Registergericht, Registerblatt, VR 200729.

der sog. *School Management Committees*, die eine Art Elternvertretung bilden und zwingend gesetzlich vorgeschrieben sind.

Steuerfreier wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Wie bereits im Wirtschafts- und Tätigkeitsbericht 2020 umfangreich aufgezeigt, erzielten wir durch den Verkauf des Kalenders für das Jahr 2021 insgesamt einen Gewinn von 55,34 Euro. Weil die meisten Ausgaben in das Vorjahr fielen, betrug der Gewinn bezogen auf das Geschäftsjahr 2021 sogar 76,75 Euro. Der Kalender zeigte verschiedene indischen Reiseziele durch Fotos verschiedener Mitglieder und dazu jeweils einen Text mit kurzen Informationen oder Anekdoten über den Besuch des Mitglieds am abgebildeten Ort.

Fotobücher haben wir nicht verkauft.

Auch haben wir keine weiteren Gesichtsmasken (Mund-Nasen-Schutz verkauft). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die von uns bezogenen Gesichtsmasken aus Stoff sind, während nach der Beschaffung eine Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes im öffentlichen Leben in Deutschland Standard wurde.

Für die Richtigkeit:

Benjamin Scholz
2. Vorsitzender Nitya Bal Vikas Deutschland e. V.
(allein vertretungsberechtigt gem. §10 Nr. 2 der Satzung)

Bankverbindung:
Sparkasse Landshut
BLZ: 74350000, Kto-Nr.: 20644582
IBAN: DE89 7435 0000 0020 6445 82

Steuernummer: 13211000583
Finanzamt Landshut
Eingetragen im Amtsgericht Landshut.
Registergericht, Registerblatt, VR 200729.